

Standard für Silberfarbige Itaiener

Herkunft:

Aus italienischen Landhühnern herausgezüchtet

Bedeutung:

Frühreifes Legehuhn mit mehrjähriger hoher Leistung. Küken frohwüchsig, leicht aufzuziehen. Bei kennfarbigen sicheres Unterscheidung der Geschlechter bei Eintagsküken an der stark unterschiedlichen Farbe der Dunen.

Gesamteindruck:

Mittelgroßes, kräftiges Huhn mit gestreckter, nach hinten, im besonderen bei der Henne, ausladender Form auf mittelhoher, breiter Stellung, mit reich entwickeltem, fest anliegendem Gefieder und rassemäßig gut durchgezüchteten Kopfpunkten; stolze Haltung; äußerst lebhaft und gewandt; in vielen Farben gezüchtet.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: kräftig; breit; waagrecht getragen. Bei Rosenkämmigen geringere Fülle gestattet.

Hals: edel getragen; mit vollem Behang.

Rücken: lang; leicht nach hinten ausgebogen; ohne merkbaren Absatz in die leicht ansteigende Schwanzlinie übergehend.

Schultern: breit und abgerundet.

Flügel: lang; fest geschlossen und angezogen getragen.

Sattel: reicher Behang.

Schwanz: lang; breit; fest angesetzt; leicht ansteigend; voll befiedert mit langen, schön gebogenen, breiten Haupt- und Nebensicheln.

Brust: Breit und voll.

Bauch: gut entwickelt und ausladend.

Kopf: länglich, jedoch nicht schmal, in genügender Größe eine harmonische Grundlage für den verhältnismäßig großen Kamm bildend.

Gesicht: feinhäutig; federfrei; rot.

Kamm: fest aufgesetzter, nierenförmiger Stehkamm ohne Beulen, Falten, Auswüchse, dessen Fahne, ohne aufzuliegen, der Nackenlinie folgt; die 4 – 5 Zacken sind an ihrem Grunde breit und reichen bis zur Mitte des Blatts; die Mittellinien der einzelnen Zacken treffen sich im Auge; oder mit Rosenkamm, der fest aufgesetzt, fein geperlt, vorn der Kopfbreite entsprechend und nach hinten sich verjüngen soll. Der mittellange Dorn folgt der Halsbiegung ohne aufzuliegen.

Kehllappen: mittellang; gut gerundet; dünn.

Ohrscheiben: mittelgroß; oval; glatt anliegend; weiß bis cremefarbig.

Augen: groß; lebhaft rot mit scharf abgesetzter Iris.

Schnabel: mittellang; kräftig; leicht gebogen; gelb bis hornfarbig, je nach Farbenschlag.

Schenkel: kräftig; hervortretend; fest befiedert.

Läufe: mittellang; feinknochig; gelb.

Zehen: mittellang; gut gespreizt.

Gefieder: voll; fest anliegend.

Rassemerkmale Henne:

Geräumiger, vollkräftiger Rumpf mit breiter Brust und gut entwickeltem, vollem, weichem Bauch; mittelhohe, breite Stellung; der Schwanz ist breit angesetzt und wird ziemlich geschlossen in leicht aufwärts steigender Linie getragen; der Kamm gleicht im Schnitt dem des Hahnes, steht vorn aufrecht, der hintere Teil legt sich auf die Seite, ohne das Auge zu verdecken; Feder mittellang, breit, gut gerundet. Bei Rosenkämmigen geringere Rumpffülle gestattet; Kamm zarter als beim Hahn.

Grobe Fehler Rassemerkmale:

Mangelhafter, kurzer, klobiger oder schmaler, dünner Körper, vor allem beim Hahn; wenig entwickelter Bauch bei der Henne; flache Brust; enger, zu hoher oder zu tiefer Stand; schwache Schwanzbildung oder schmale Sicheln beim Hahn; steile oder zu flache Haltung des Schwanzes; stehender oder Wickelkamm bei der Henne. Bei Rosenkämmigen sehr grober oder schiefer Kamm; stark aufwärts gerichteter Dorn.

Farbenschlag silberfarbig:

HAHN: Kopf weiß, Halsbehang silberweiß mit schwarzen Schaftstrichen, die nicht bis zur Spitze auslaufen dürfen, und weißlichem Federkiel; Rücken silberweiß, frei von jeder andersfarbigen Beimischung; Schultern silberweiß; Flügelbinden schwarz mit grünem Glanz, ein breites Band über die Flügel bildend; Handschwingen schwarz mit schmalen weißen Außensäumen; Armschwingen Außenfahne weiß, Innenfahne und Spitze schwarz; Sattelbehang silberweiß ohne Schaftstrich; Brust schwarz mit leichter weißer Säumung; Schenkel schwarz mit weißem Saum; das übrige Gefieder Schwarz; am Steiß weißgesäumte Federn, Schwanz schwarz, Sicheln grün glänzend.

HENNE: Kopf silbergrau, Halsbehang silberweiß mit schwarzen Schaftstrichen, die nicht bis in die Spitze auslaufen dürfen, und weißlichem Federkiel; Rücken, Schultern und Flügel silbergrau mit gleichmäßiger

Rieselung und weißlichem Federkiel; vom Halsbehang bis zum Schwanz muss jede Feder eine schmale, hell Silbergraue Säumung zeigen (Flitter), Rücken und Flügel frei von rostiger oder fahler Färbung; Brust lachsfarbig; Bauch und Hinterteil aschgrau; Schwanz schwarzgrau; auf den großen Schwanzdeckfedern muss die Zeichnung bis zum Ende gehen.

Grobe Fehler: Beim HAHN: sehr offene oder durchbrochene Halszeichnung; Rost; gelbe Rückenfarbe; Schilf in den Schwingen und Sichel; bei der HENNE: breit durchbrochene oder offene Halszeichnung; den Gesamteindruck störender Ruß oder Rost; Bandartige Rieselung; auffällig ungleiche oder dunkle Grundfarbe; keine Flitterzeichnung.

Gewichte: Hahn 2,25 bis 3 kg, Henne 1,75 bis 2,5 kg

Bruteier – Mindestgewicht: 55 gr.

Schalenfarbe der Eier: weiß

Ringgrößen: Hahn 18, Henne 16